3 Männer und ein Hase

Von Marie_chan

Kapitel 1:

Niel's Sicht:

Dieser blöde Phil! Muss der mich immer wegen Russ aufziehen und warum wehre ich mich da nicht gegen? Vielleicht ist er mir ja überlegen aber... Moment mal, NEIN! Wenn ich mich nur anstrengte könnte ich Phil ganz leicht auch in die Situation bringen – da bin ich mir ganz sicher. Aber es ist nun mal so, dass ich immer wenn er etwas von Russ sagt ganz, wie soll ich sagen, sprachlos werde. Ich fühle mich anders. Total merkwürdig und hilflos. Und das darf niemand erfahren. Vor allem nicht Russ!

Als ich zu Hause ankam bin ich sofort müde im Bett gefallen und eingeschlafen.

Wo bin ich hier? Es ist dunkel und kalt, ich kann nicht mal die Hand vor Augen sehen. Und wie bin ich eigentlich hierhergekommen? Ich kann mich einfach nicht erinnern was in der letzten Zeit passiert ist. Das ist alles sehr merkwürdig. Das einzige was ich gerade weiß ist, dass ich auf etwas weichem liege. Wahrscheinlich auf einem Bett. Wo denn sonst. Naja, wenn es mein Bett ist, wäre an der ganzen Sache ja nichts komisch aber es ist einfach anders als sonst – das sagt mir mein Bauchgefühl. Mhhh, was solls, dann muss ich eben herausfinden was los ist.

Ich setzte mich aufrecht als plötzlich...

„Argh!“ WAS?! Wer drückt mich hier zurück ins Bett? Warum muss es denn auch so dunkel sein! Ich kann so doch gar nichts sehen! Verdammt, ich kann mich nicht befreien! Die Person über mir ist zu stark aber das darf doch nicht sein?! Wer ist da, wer demütigt mich? Wer ist dieser Arsch?!“

„Wer ist da?!“ verlangte ich zu wissen, hörte dabei aber nicht auf mich zu wehren. Naja wehren ist das falsche Wort – schließlich hält er mich nur fest und tut mir nichts. Dann versuche ich mich eben aus seinem Griff zu befreien. Moment mal, warum bin ich mir so sicher, dass mich ein Mann festhält? Es kann doch auch eine Frau sein? – NEIN, gegen eine Frau würde ich doch wohl nicht verlieren!

„Ich will wissen WER DA IST?!“ fragte ich erneut. Eigentlich ist es weniger eine Frage als eine Aufforderung. Doch ich bekam keine Antwort. Plötzlich spürte ich wie eine Hand unter meinem Shirt fuhr und erschrak. Als ich zusammenzuckte hörte ich ein leises

Lachen, schlagartig wurde mir klar wer diese Person ist. Dieses Lachen würde ich doch überall wiedererkennen.

„Lass mich los Russ, sofort!“ sagte ich flehend aber immer noch wütend.

„Warum denn das? Ich fange doch gerade erst an. Entspann dich, es wird dir gefallen“ flüsterte er mir leise ins Ohr bevor er anfang in mein Ohrläppchen zu beißen.

„B-Bitte hör auf. Das gefällt mir ganz und gar nicht“ versuchte ich ihn zu überzeugen, jedoch hörte er nicht auf. Noch immer schlug ich um mich und schaffte es auch, seinen Kopf von meinem Gesicht weg zu drücken. Doch das brachte mir nicht viel, weil er daraufhin meine beiden Handgelenke mit seiner rechten Hand über meinem Kopf zusammenhielt. Jetzt konnte ich mich gar nicht mehr wehren.

Seine linke Hand, die immer noch unter meinem Shirt liegt, lässt er weiter nach unten gleiten. Mit aller Kraft versuchte ich mich zu befreien aber bekam es nicht hin. Auf meiner Stirn bildeten sich schon Schweißtropfen und die Hand von Russ ging in immer tiefere Regionen. Als sie an meiner Hose anhielt öffnete Russ diese schnell. Dann drang seine Hand in meine Hose und auch in meine Boxershorts ein.

„AHHHHHHHHH!!!“ schrie ich und wachte schweißgebadet in meinem Bett auf. Zum Glück, nur ein Traum. Aber so extrem waren die Träume noch nie. Dieses Mal war Russ noch dominanter, noch gieriger. Verdammt, der Gedanke an dem Traum bereitet mir echt Gänsehaut. Auch wenn ich weiß, dass es nur ein Traum war habe ich ein komisches Gefühl. Wäre Russ auch im realen Leben in der Lage sowas zu machen? Niemals, er traut sich das nie! Sollte ich ihn eigentlich von dem Traum erzählen? Und auch von den anderen Träumen? Ich halte das einfach nicht mehr aus, ich muss mit irgendjemanden darüber sprechen.

Langsam setzte ich mich und riss meine Augen weit auf. Oh Mein Gott! Mein Blick richtete ich nach unten. Ich erkannte in meiner Hose eine Beule – und keine kleine. Nein, das darf nicht wahr sein! Ich bin von diesem Traum erregt?! Das war doch noch nie! Was zur Hölle hat das zu bedeuten?! Stehe ich etwa auf Russ? NEIN, er ist ein Mann und ich bin nicht schwul! Aber mein Körper sagt was anderes als mein Verstand. Auf was soll ich hören? Und was sagt mein Herz?! EGAL, ich höre auf mein Verstand.

(Etwas später am selben Tag)

Ich nahm mir mein Handy und guckte mal ob es was Neues gibt. Und Tatsächlich, 4 Anrufe von Russ und 1 Nachricht. Mhhh, ich wollte für Heute Russ ja erstmal aus dem Kopf kriegen aber das kann ich jetzt wohl vergessen. Mal sehen was er geschrieben hat.

Hey, wie geht´s denn so? Warum gehst du nicht an dein Handy? Bist du beschäftigt?
Dann hoffe ich, dass du mich einfach zurückrufst wenn zu Zeit hast.
Hab dich lieb <3
-Russ

Der hat nicht wirklich geschrieben „Hab dich lieb“. Und dann noch mit einem Herz?! Langsam machen mir die Träume immer mehr Sorgen aber er würde doch nie etwas mit mir tun was ich nicht will. Er würde mir auch niemals sagen, dass er mich liebt. Wahrscheinlich liebt er mich auch nicht – hoffe ich. Wie auch immer, ich muss ihn vielleicht wirklich von den Träumen erzählen. Vielleicht erstmal von den harmloseren. Mhhh aber jetzt will ich das nicht. Ich schreibe ihn einfach mal.

Ja hallo, also ich konnte nicht rangehen, weil ich geschlafen habe. Wolltest du denn etwas Bestimmtes bereden?
-Niel

Okay, wenn er mich jetzt anruft muss ich ihn davon aber erzählen. Nanu? Er hat mir geschrieben!

Ach verstehe, nein ich wollte nicht bestimmtes aber sag mal, warum schläfst du mitten am Tag?
In Liebe, Russ
- Russ

Er schreibt „In Liebe“? Wieso?! Egal, einfach ignorieren.

Ich bekomme in letzter Zeit nicht viel Schlaf und bin einfach so müde gewesen, dass ich eingeschlafen bin. Naja es gibt dafür einen Grund, weil ich schlecht schlafe. Ich rufe dich Morgen an um ihn dir zu erzählen.
-Niel

Ob ich ihn das wirklich erzählen sollte?

Okay, dann bis Morgen ☐

-Russ

Mir kommen Zweifel.